



# Aufruf des DGB zum Antikriegstag "Für den Frieden!"



## Gegen einen neuen Rüstungswettlauf! Die Waffen müssen endlich schweigen!

„Nie wieder Krieg!“ – das ist und bleibt die Grundüberzeugung des DGB und seiner Mitgliedsgewerkschaften. Jeder Krieg ist ein Angriff auf die Menschheit und die Menschlichkeit. Aus dieser Überzeugung unterstützen wir die Friedensbewegung mit unserer gewerkschaftlichen Kraft.

Mit dem verbrecherischen Überfall der russischen Armee auf die Ukraine ist der Krieg zurück in Europa. Im Nahen und Mittleren Osten, in Afrika und anderswo wüten weiterhin, teilweise seit Jahrzehnten, Kriege und Bürgerkriege. Tod, Zerstörung und Flucht – so lautet ihre fürchterliche Bilanz. Die Waffen müssen endlich schweigen – überall auf der Welt!

## 01. September 2022

### 17:00 Uhr, Spargelbrunnen (Susanne Abraham Platz)

**Begrüßung:** **Werner Behrens** und **Anne-Mieke Bremer**,  
DGB-Kreisvorsitzende Nienburg

**Hauptrede:** **H. D. Charly Braun**,  
DGB-Kreisvorsitzender Heidekreis  
Gewerkschaftliche Initiative für Frieden, Militär- und  
Rüstungskonversion

**Redner:** **Wolfgang Kopf**, ver.di/attac Friedenscooperation

**Musik:** **Milan**

#### **Nienburger Organisationen laden ein:**

Deutscher Gewerkschaftsbund, WESERBEATZ e.V., ver.di/attac Friedenskooperation, AWO, Sozialverband Deutschland, Anti-Atom Kreis, Naturfreunde, attac, Diakonisches Werk, Christliches Jugenddorfwerk Deutschland e.V., Jugendmigrationsdienst, NABU, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Runder Tisch gegen Rassismus und Rechte Gewalt, Zusammen – Begegnungscafés & Flüchtlingsinitiativen, OMAS GEGEN RECHTS.

**Hinweis:** Die jeweiligen Sicherheits- und Hygieneauflagen des Landes Niedersachsen werden eingehalten.

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von dem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder sie von dieser auszuschließen.